

stattfinden und dadurch die Beteiligung systematisch erhöht wurde.

Die Auswertung der Beschlüsse der 10. und 11. Tagungen des ZK und besonders der Internationalen Beratung der kommunistischen und Arbeiterparteien in Moskau hat uns gezeigt, daß die Mitglieder der Kreisparteiorganisation fest zur Politik der Partei stehen; ihre Verbindung zu den Werktätigen ist enger geworden und sie treten offensiver in der ideologischen Arbeit auf.

Die großen Leistungen, die die Genossenschaftsbauern zum Beispiel während der Ernte vollbrachten und vollbringen, bewiesen den Willen, den 20. Jahrestag der DDR mit guten Produktionstaten zu würdigen.

Ständige Berichterstattung

Das Sekretariat der Kreisleitung kommt in regelmäßigen Abständen mit den Genossen, die in den Grundorganisationen ehrenamtlich tätig sind, zusammen, um über die Realisierung ihres Parteauftrages Berichte entgegenzunehmen. An die Berichte der Genossen schließt sich ein lebhafter Erfahrungsaustausch an. Wir Mitglieder des Sekretariats schildern die Ergebnisse der Partearbeit im Kreis, zum Beispiel die Fortschritte und die Entwicklungstendenzen in der politischen Massenarbeit oder die Probleme im Kampf um die Planerfüllung. Außerdem erklären wir den Genossen Beschlüsse übergeordneter Leitungen und des Sekretariats der Kreisleitung. In letzter Zeit sind wir dazu übergegangen, Schulungen über Probleme unserer marxistisch-leninistischen Theorie durchzuführen und über Grundfragen der gesellschaftlichen Entwicklung der DDR zu diskutieren.

Das alles hilft den Parteiaktivisten, ihre politi-

schen Kenntnisse zu erweitern, es bereichert ihre Parteierfahrung und schlägt sich in besseren Ergebnissen bei der Anleitung der Grundorganisationen nieder. Fast alle Genossen erfüllen ihren Parteauftrag mit großem Fleiß, mit viel Umsicht und Energie.

Dafür ein Beispiel: Genosse Rum, Mitglied der Kreisleitung und Leiter der Kreisinspektion der ABl, hilft seit über drei Jahren der Grundorganisation in der LPG Typ I in Benken, ihre Arbeit zu verbessern. Gleichzeitig ist er dort auch als Propagandist im Parteilehrjahr tätig. Die Grundorganisation Benken gehörte vor einiger Zeit zu den zurückgebliebensten der Kreisparteiorganisation, ein Teil der Genossen war inaktiv, nahm nicht regelmäßig am Parteileben teil und kämpfte ungenügend um die Verwirklichung der Parteibeschlüsse.

Genosse Rum sah seine Aufgabe darin, der Leitung zu helfen, einen rationellen Arbeitsstil zu finden. Er erklärte ihnen die Beschlüsse der Partei, regte die Genossen zum Nachdenken an, förderte die Fähigkeit, eigene Beschlüsse auszuarbeiten und vermittelte ihnen viele Erfahrungen aus seiner Parteipraxis. Dabei spielte das ABC der Leitungstätigkeit eine große Rolle. Er vermied jedes Bevormunden und nahm der Leitung nicht ihre Aufgabe ab, sondern erklärte ihnen, wie die Parteibeschlüsse, entsprechend der Situation, verwirklicht werden können.

Die beharrliche Arbeit mit der Parteileitung und viele individuelle Aussprachen mit den einzelnen Genossen bewirkten, daß sich die Grundorganisation gut entwickelt und die Genossen ständig an den Mitgliederversammlungen teilnehmen. Ihre Aktivität wächst und ein offenes, kritisches Verhältnis der Genossen untereinander hilft, die eigene Arbeit an den ständig höheren Anforderungen zu messen.

INFORMATION

Als Lehrlinge schon Neuerer

Von einem Lehrlingskollektiv der Betriebsberufsschule der Bezirksdirektion für das Post- und Fernmeldewesen in Halle wurde die Zählerstandsphotografie, eine neue

Technologie der Gebührenerfassung und -abrechnung, entwickelt. Sie ersetzt das aufwendige Ablesen der Gebührenzählerstände und schafft die Voraussetzung für eine weitere Rationalisierung des Abrechnungsverfahrens mit Hilfe der elektronischen Datenverarbeitung.

Die Jugendfreunde zeichnen sich neben ihrer erfolgreichen Neuerertätigkeit durch eine große gesellschaftliche Aktivität aus. Sie lernten von den Genossen ihrer

Parteiorganisation, ein interessantes, vielseitiges Jugendleben zu entfalten.

Die FDJ-Grundorganisation des Betriebes errang in der Aktion „Signal DDR 20“ gute Erfolge. Allein sieben Jugendfreunde verpflichteten sich, als Soldaten auf Zeit ihren Dienst bei der Nationalen Volksarmee aufzunehmen. Im Rahmen der Aktion wurden Foren mit Soldaten und Offizieren der sowjetischen Armee und der NVA veranstaltet. (NW)